

tuelle politische Fragen sprechen, ihnen die Wirtschaftspolitik der Partei erklären und sich mit vorbildlichen Leistungen an die Spitze im sozialistischen Wettbewerb stellen.

Gradmesser für die Arbeit der Genossen

Das Sekretariat der Kreisleitung Riesa mißt die Kampffähigkeit der Grundorganisationen zum Beispiel daran, wie ihre Mitgliederversammlungen dazu beitragen, die Wirksamkeit der Genossen bei der Durchführung der Beschlüsse zu erhöhen und Aktivität zur Entwicklung eines regen innerparteilichen Lebens zu entfalten. Kriterien dafür sind unter anderem:

- Wie verstehen es die Genossen, ihren Kollegen die Politik der Partei zu erläutern? Wie beziehen sie alle Werktätigen in deren Verwirklichung ein und mobilisieren sie für die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1973?
- Wie viele Parteimitglieder arbeiten nach persönlich-schöpferischen Plänen zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität? Wie sind die Ergebnisse?
- Sind die Genossen Vorbild in der Neuererbewegung und bei der Anwendung und Verbreitung sowjetischer Arbeitserfahrungen? Haben sie entscheidenden Anteil an der Organisation der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Erhöhung der Qualität und der Kostensenkung?
- Wie ist ihre Einstellung zur Schichtarbeit, zur vollen Auslastung der Arbeitszeit, zur Gewährleistung von Disziplin, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in ihrem Arbeitskollektiv?

Damit die Mitglieder und Kandidaten unserer

Kreisparteiorganisation die ihnen übertragenen Aufgaben besser erfüllen können, werden in den Mitgliederversammlungen stärker die ideologischen Probleme bei der Bewältigung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben behandelt.

Eine Rolle spielte zum Beispiel längere Zeit die Diskussion über den Plan Wissenschaft und Technik. Nicht überall wurde seine Bedeutung erkannt. Das zeugte von ungenügendem Eindringen in die Wirtschaftspolitik unserer Partei und von einer gewissen Unterschätzung von Forschung und Entwicklung sowie der Tätigkeit der Mitarbeiter dieser Bereiche. Zum Teil war das auch auf mangelhafte Kenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung im Sozialismus, vor allem des Wirkens der ökonomischen Gesetze, zurückzuführen. Deshalb wurde wohl auch verschiedentlich die Forderung laut, die Intensivierung der Produktion verlange größere Investitionen.

Mehrfach traten zu dieser Problematik Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung, Kreisleitungsmitglieder und Parteiaktivisten in Parteiversammlungen und vor Betriebskollektiven auf. Dadurch wurden die Genossen mit überzeugenden Argumenten ausgerüstet und die Werktätigen für die Steigerung der Arbeitsproduktivität mit Hilfe der sozialistischen Rationalisierung, vor allem auch durch rationellere Arbeit in den produktionsvorbereitenden Abteilungen, mobilisiert.

Wie die Genossen in den Mitgliederversammlungen lernten, beweiskräftig zu argumentieren, das fand unter anderem beredten Ausdruck in den Verpflichtungen der Werktätigen des Kreises Riesa zu einer zusätzlichen Warenproduktion in Höhe von 48 Millionen Mark. Zur Zeit arbeiten 11 658 Genossen und Kollegen

Zusätzliche Konsumgüterproduktion

Die Produktion zusätzlicher Konsumgüter trägt zur Verbesserung des Warenangebotes der Bevölkerung bei. Ausgehend von dieser Notwendigkeit, wurden sowohl in den Produktionsbetrieben als auch im Handel Mitarbeiter für die zusätzliche Konsumgüterproduktion eingesetzt. In der GHG Haushaltwaren

Niederlassung Halberstadt, ist Genosse Solf, Mitglied der Parteileitung der BPO, für diese Aufgabe verantwortlich. Er ist gleichzeitig Mitglied der Kreisarbeitsgemeinschaft für zusätzliche Konsumgüter, der sowohl Vertreter des Staatsapparates als auch Vertreter aus der Produktion, dem Groß- und Einzelhandel angehören. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Verkaufsdisponenten wurden anhand vorliegender Fehlmen-

genlisten die örtlichen Reserven bereits im Jahre 1972 aufgespürt und versucht, eine Angebotsverbesserung zu erreichen.

Da die Genossen und Werktätigen des Reichsbahnausbesserungswerkes in Halberstadt die Notwendigkeit der zusätzlichen Konsumgüterproduktion recht kurzfristig erkannten, kam es sehr schnell zu ersten Kontakten. Die Genossen im RAW überlegten, was sie als zusätzliche Artikel auf den Markt bringen können. Nach Beratungen mit dem Groß- und Einzel-

DER FEDER HAT DAS WORT